

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landesdirektion Sachsen
09105 Chemnitz

ulrike.lenk@lds.sachsen.de

Bearbeiter: J. Fröhlich

Chemnitz, 03. April 2020

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 12.03.2020

Stellungnahme zum B-Plan „Vorplatz Festung Königstein“; Umwandlung von Dauergrünland

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Dem Vorhaben wird zugestimmt.

Nachfrage 1: Beim Neubau des Besucherzentrums wird der Mindestabstand zum Waldbereich unterschritten. Wird für ausreichenden Wurzelschutz gesorgt werden? Ist, auch im Zusammenhang mit den Artenschutzmaßnahmen für Fledermäuse und Zauneidechse, eine ökologische Baubegleitung vorgesehen? Falls diese noch nicht fest eingeplant sein sollte, empfehlen wir dies ausdrücklich.

Nachfrage 2: Die Ersatzmaßnahme E1 (Anlage einer Streuobstwiese) findet auf 560m² statt, wobei die Gesamtfläche 820m² groß ist. Da gemäß der Eingriffsbilanzierung ein 15% Defizit zum Ausgangswert besteht, bleibt unklar, weshalb die Fläche nicht etwas größer gewählt wird, um den Eingriff vollständig zu kompensieren.

Hinweise zum Fledermausschutz bzgl. Ersatzquartieren:

Um Fällungen auszugleichen, werden häufig Fledermauskästen eingesetzt. Die Beurteilung der Bayerischen Koordinationsstelle für Fledermausschutz dazu: „Die Ergebnisauswertung zeigt, dass die Kastengruppen nicht immer besiedelt sind und nur selten zur Reproduktion genutzt werden: Wochenstuben oder Jungtiergruppen wurden nur in 17% aller Kastengruppen nachgewiesen. Weitere 42% wurden zumindest regelmäßig von

einzelnen Fledermäusen oder Paarungsgruppen bezogen. In den übrigen Fällen (41%) konnten allenfalls sporadisch Einzeltiere angetroffen werden. Als entscheidende Faktoren für die Besiedlung erwiesen sich Alter und Größe einer Kastengruppe sowie ein bereits bestehendes Angebot älterer Kästen: Kleine Kastengruppen (bis zehn Kästen) werden deutlich seltener von Fledermäusen genutzt als große Gruppen (über 30 Kästen). Ältere Kästen (sechs bis zehn Jahre oder älter) wiesen höhere Besiedlungsgrade auf als jüngere. Fehlten ältere Kästen vor der Anbringung der neuen Fledermauskästen, wurden in den ersten zehn Jahren in deutlich weniger Kastengruppen überhaupt Fledermäuse nachgewiesen; Wochenstuben traten hier gar nicht auf.“¹

Mit freundlichen Grüßen



Dr. David Greve
Landesgeschäftsführer

¹ Zahn, A. & Hammer, M. (2016): Zur Wirksamkeit von Fledermauskästen als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme – ANLiegen Natur 39(1): 27–35, Laufen